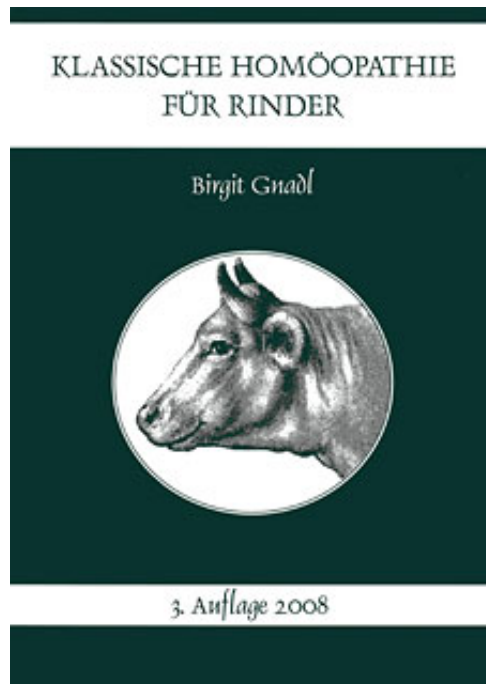


Birgit Gnadl

Klassische Homöopathie für Rinder 3. Auflage

Leseprobe

[Klassische Homöopathie für Rinder 3. Auflage](#)
von [Birgit Gnadl](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4245>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Homöopathie Bücher. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) und [Louis Klein](#) begeistern bis zu 300 Teilnehmer.



Rund um die Geburt

* **Geburtsvorbereitung:**

Die Homöopathie verfügt über gute Mittel zur Vorbereitung einer normalen Geburt, beim Großtier werden sie im letzten Drittel der Trächtigkeit gegeben. Caulophyllum ist hier als das bewährteste Mittel zur Geburtsvorbereitung zu bewerten. Sollte Caulophyllum nicht zum gewünschten Erfolg führen (wirklich leichte Geburtsabläufe) muss man auf Pulsatilla wechseln.

Homöopathische Therapie:

Caulophyllum C30/C200:

Für Erstgebärende; Abortvorbeugend; Rinder mit rigidem Muttermund, primärer und sekundärer Wehenschwäche, wenn Schweregeburten vorangegangen sind.

Dosierung:

4 Wochen vor dem Geburtstermin alle 5 Tage eine Gabe, bis zur Geburt.

Pulsatilla C200:

Für rundliche, weibliche Tiere, die gut auf Zuspruch reagieren. Pulsatilla bewirkt eine verstärkte Durchblutung im Becken, fördert nach der Geburt den zügigen Abgang der Nachgeburt. Des Weiteren kann Pulsatilla eine eventuelle Fehllage des Fötus und eine Wehenschwäche vorbeugen.

Dosierung:

4 Wochen vor dem Geburtstermin alle 5 Tage eine Gabe, bis zur Geburt.

Phytolacca C30:

Bei auftreten von unangenehmen Milchträufeln bereits Tage oder manchmal schon Wochen vor der Geburt.

Dosierung:

1 mal täglich eine Gabe, 2 bis 3 Tage lang.

***Bei Bestandsweise vermehrt schweren Geburten,
hat sich die tägliche Gabe von Caulophyllum oder
Pulsatilla, bzw. evtl. auch beide im Wechsel,
10 Tage vor Geburtstermin bewährt.***

« **Geburtseinleitung:**

Bei Übertragung gibt man 1 mal täglich eine Gabe **Caulophyllum C30** bis zum Einsetzen der Wehen.

Sollte es trotzdem nicht in den nächsten Tagen zur Geburt kommen, ist es oft sinnvoll noch eine einmalige Gabe **Silicea C200** zu verabreichen.

Sollte die Kuh oder das ungeborene Kalb noch nicht für die Geburt bereit sein, kommt es auch durch Caulophyllum nicht zur Geburt.

Dieses ist oft auch bei falschem Deckdatum der Fall.

Caulophyllum kann also problemlos und ohne Bedenken eingesetzt werden.

Bei Übertragung kann ebenso **Östrogenum C200 zu Caulophyllum C30** mit dazu verabreicht werden.

» **Wehenschwäche:**

Kühe ab dem 3. oder 4. Kalb leiden manchmal an Wehenschwäche. Gewöhnlich handelt es sich in diesen Fällen um Calciummangel, also eine Form des Kalbefiebers die noch nicht zum Festliegen geführt hat.

Es ist sehr wichtig, diesen Zustand rechtzeitig zu erkennen, da bei solchen Kühen die Gefahr eines nachfolgenden Gebärmuttervorfalls (siehe Seite 213) besonders groß ist.

Erst mit den Wehen kommt die Geburt richtig in Gang. Bei eingetretener Wehenschwäche — das Tier hat anfangs gepresst und dann allmählich aufgehört - ist es notwendig, die Wehen wieder kräftig aufleben zu lassen, dafür geben wir:

1. Mittel —> Calcium phosphoricum C200.

Bei allen Fällen 2 mal im Abstand von 5 Minuten eine Gabe und zusätzlich ein Calciumdepot unter die Haut spritzen (siehe Seite 187 Gebärmutterverdrehung).

Homöopathische Therapie:

Caulophyllum C30:

Wenn sich der Muttermund nicht öffnet oder die Uterusmuskulatur bei der Geburt verspannt oder erschlafft. Auch bei sekundärer Wehenschwäche, zum Austreiben der Nachgeburt.

Dosierung:

Stündlich eine Gabe. Wenn sich der Muttermund nicht öffnet, gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe.

Rund um die Gehurt

Cimicifuga C30:

Schmerzhafte Wehen, Kühe äußern Schmerz, Krämpfe der Hinterhand, nicht vorwärtsgehende Geburt.

Dosierung:

Gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe.

Gelsemium C30:

Scheidenvorhof verengt.

Dosierung:

Gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe.

Secale cornutum C30:

Krämpfe an den Extremitäten, dunkle Blutungen aus dem Uterus, Krampfwehen, bei nachlassen der anfangs guten Wehen.

Dosierung:

Gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe.

Pulsatilla C30/C200:

Wehenschwäche für weibliche, rundliche, für Zuspruch gut zugängliche Tiere; langsame, unwirksame Wehen und aussetzen derselben, mangelhafte Nachwehen.

Dosierung:

Gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe.

Nux vomica C30/C200:

Bei unregelmäßigen, krampfhaften, starken Wehen.

Dosierung:

Gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe.

Chamomilla C30/C200:

Krampfwehen mit großer Unruhe und Gereiztheit.

Dosierung:

Gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe.

» **Geburtshilfe:**

Caulophyllum C30:

Für Tiere die wenig oder keinerlei Geburtsanzeichen zeigen. Caulophyllum zeigt auch eine starke Wirkung auf das hormonelle Geschehen, das Gesäuge wächst mit Caulophyllum.

Dosierung:

Gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe.

Cimicifuga C30:

Krampfhaftes Wehen, Muttermund kaum geöffnet, Kühe äußern Schmerz. Mildert Schmerzen während der Geburt.

Dosierung:

Gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe.

Gelsemium C30:

Bei mangelnder Öffnung des weichen Geburtsweges im Bereich des Vorhofes.

Dosierung:

Gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe.

Chamomilla C30:

Bei mangelnder Öffnung des Geburtsweges und des Muttermundes mit Unruhe, Stöhnen und Schmerzäußerung. Krampfwehen mit großer Unruhe und Gereiztheit.

Dosierung:

Gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe.

Nux vomica C30/C200:

Bei sehr heftigen, krampfhaften und starken Wehen.

Dosierung:

Gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe.

Die Dosierung und die Wiederholungsgaben sind vom Akutfall abhängig.

Je akuter, desto öfter muss verabreicht werden, desto schneller muss eine positive Wirkung eintreten.

Es können hier nur Dosierungsempfehlungen gegeben werden.

» **Verletzungen bei der Geburt:**

Verletzungen während der Geburt treten sehr häufig auf und verlangen je nach Schweregrad homöopathische oder tierärztliche Hilfe.

Homöopathische Therapie:

Arnica —> ist die erste Verletzungsarznei nach Geburten.

Arnica C30: Für die Kuh, die alleine gekalbt hat.

Arnica C200: Für Geburten, die unsere Mithilfe verlangt haben - eine einmalige Gabe!

Arnica C10.000: Für wirkliche Schweregeburten als einmalige Gabe!

Rund um die Geburt

Bellis perennis C30/C200:

Ist die Arnica der Gebärmutter, angezeigt bei Blutergüssen, oberflächlichen und tieferen Verletzungen und Quetschungen der Schleimhäute mit nur leichten Blutungen und nach intensiver Geburtshilfe.

Dosierung:

Eine einmalige Gabe, circa 6 Stunden nachdem man Arnica verabreicht hat. Sollte generell verabreicht werden.

Hamamelis C30/C200:

Für leichte dunkelrote Sickerblutungen und/oder dunkelrote Hämatome.

Dosierung:

Gegebenenfalls 1 mal täglich eine Gabe.

Millefolium C30/C200:

Bei hellroten Blutungen die auf eine Verletzung einer kleinen Arterie hindeuten (nach Arnica).

Dosierung:

Bei entsprechender Symptomatik gegebenenfalls alle 5 Minuten eine Gabe

Hypericum C30/C200:

Wenn es infolge einer länger dauernden Geburt zu Quetschungen der Nerven kommt, welches sich in Hinterhandschwäche mit meist wechselnder Lahmheit oder unkoordiniertem Gang äußert (Kühe brauchen Fußfesseln).

Dosierung:

1 bis 3 mal täglich eine Gabe.

Sabina C30/C200:

Bei hellroten Blutungen, oft auch Blutungen durch Verletzungen einer Arterie.

Dosierung:

Gegebenenfalls 1 bis 3 mal täglich eine Gabe.

Die Dosierung und die Wiederholungsgaben sind vom Akutfall abhängig.

Je akuter, desto öfters muss verabreicht werden, desto schneller muss eine positive Wirkung eintreten.

Es können hier nur Dosierungsempfehlungen gegeben werden.